



Gemeindebrief

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE GLEIDORF

Ausgabe Dezember 2021 – Februar 2022





Auf ein Wort

Liebe Gemeinde

Seit der neuen Datenschutzgrundverordnung 2018 können wir unseren Gemeindebrief leider nicht mehr einfach flächendeckend verteilen, denn wir dürfen Ihre Adressen, liebe Gemeindeglieder, nur mit Ihrem Einverständnis an die Verteiler und Verteilerinnen des Briefes weitergeben. Da diese Tatsache in weiten Teilen unserer Gemeinde nicht bekannt war und ist, haben wir uns im Presbyterium entschieden, diesen einen Brief flächendeckend zu verteilen. Unsere Verteiler und Verteilerinnen haben dazu einmalig Ihre Adresse bekommen mit dem Hinweis, keine Adresse weiterzugeben und die Listen sofort nach der Verteilung zu vernichten. Der Gemeindebrief ist unser Informationsblatt; mit ihm bringen wir alle wichtigen Informationen zum Gemeindeleben in die Häuser und Wohnungen.

Wenn Sie unseren Brief in Zukunft haben wollen, füllen Sie bitte die beiliegende Einwilligungserklärung aus und senden Sie sie zeitnah an unser Gemeindebüro in Gleisdorf zurück. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie in den Kreis der Leser und Leserinnen dazu kommen.

Bitte beachten: Alle, die schon eine Karte ausgefüllt haben, brauchen keine neue Karte auszufüllen; sie alle sind erfasst.

*Im Namen des Presbyteriums
Ursel Groß, Pfarrerin*

Der Einzugsbereich unserer Gemeinde – hier wird unser Brief verteilt und verbindet uns miteinander





Auf ein Wort

Liebe Gemeinde,

Die Corona-Pandemie beherrscht wieder – wie im letzten Jahr – die Adventszeit. Sorgen machen sich breit. Wie soll bei all den Problemen, Einschränkungen und auch Ängste um die Gesundheit erwartungsvolle Vorfreude auf Weihnachten aufkommen?

In diese Gemütslage hinein ruft uns der Monatsspruch für den Dezember – also für die Adventszeit zu:

Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der Herr.

Gott will in unser Land, in unsere Gemeinde, in mein persönliches Leben kommen. Diese Zusage gilt trotz oder gerade wegen der Corona-Pandemie. Er will uns mit seiner Gegenwart davor bewahren, dass das Virus und alles was damit zusammenhängt uns beherrscht, uns verunsichert und niederdrückt. Advent heißt, sich auf Weihnachten vorzubereiten, darauf zu schauen, dass Gott Mensch wurde, um uns nahe zu sein. Er, der von sich sagt: „ich bin das Licht der Welt“ will, dass es auch in unserem Leben hell wird, dass wir uns ihm zuwenden und ihm vertrauen. Geborgenheit in seiner Liebe vertreibt Dunkelheit und Angst und führt zu Vertrauen und Freude.

Ich wünsche uns eine neue Besinnung auf die Zusagen Gottes, unseres Herrn. Dazu gehört ein Advent, der uns mit seinen Lichtern auf das Licht, das in die Welt gekommen ist, hinweist, in uns Freude wecken will und uns dabei auch aus dem dunklen Loch der vierten Corona-Welle holen will. Mal Innehalten, Träumen bei Kerzenschein, Lieder hören oder singen, eine gute Geschichte, Gebet sind Beispiele, wie Gott uns begegnen kann.

So wünsche ich uns allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Werner Kördel



Rückblick: Diakonie-Gottesdienst

Rückblick auf den Diakonie Gottesdienst HSK



Einmal im Jahr feiern die evangelischen Kirchengemeinden im Hochsauerland im Kirchenkreis Wittgenstein (Dorlar-Eslohe, Gleidorf und Winterberg) einen Diakonischen Gottesdienst. Dieser Gottesdienst fand in diesem Jahr am 22. Au-

gust in der katholischen Zuspruchs- und Lichterkirche in Gleidorf statt - ein wunderschönes Gotteshaus. Ein evangelischer Gottesdienst in einer katholischen Kirche ist gelebte Ökumene. Danke, dass wir hier sein durften.

„**Hoffnung blüht!**“ Dieses Thema wurde einstimmig gewählt vom Team: Superintendentin und Diakoniepastorin Frau Simone Conrad, Frau Pastorin Ursel Groß, und 4 Gemeindeglieder der Gemeinde Dorlar-Eslohe. Musikalisch gestaltete Herr Frank Hanses unseren Gesang. Instrumental spielte er besondere Lieder, u.a. das wunderbare "Halleluja" von Leonard Cohen, und „Can you feel the love tonight“ von Elton John. Dafür sagen wir ihm ein herzliches „danke, danke!“

„**Hoffnung blüht!**“ – dieses Thema ist so aktuell wie nie. Denken wir an die schrecklichen Katastrophen, die die Welt erschüttern: die Flutkatastrophe bei uns in Deutschland, die vielen Waldbrände in aller Welt, die große Dürre, besonders in Afrika, und last but not least, dieser schreckliche Überfall der Taliban in Afghanistan.



Rückblick: Diakonie-Gottesdienst

Kann man bei diesen schrecklichen Ereignissen noch Hoffnung haben? Rufen wir auch wie Jesus am Kreuz auf Golgatha: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ In der Bibel lesen wir: „Glaube, Liebe, Hoffnung, diese drei, aber



die Liebe ist die Größte unter ihnen. Die Liebe trägt durch. Der Glaube gibt uns Kraft, das Unglück anzunehmen und zu ertragen, die Hoffnung stirbt zuletzt – oder gar nicht??

Anselm Grün schreibt von seiner Hoffnung: [Manchmal bin ich hoffnungslos – hoffnungslos zuversichtlich.](#)

Jeder Besucher und jede Besucherin bekam beim Eintritt in die Kirche eine bunte Papierblume als Geschenk; darauf sollten sie ihre Hoffnungen schreiben. Drei Blumenkästen, mit Kresse bewachsen, standen vor dem Altar. In diese Kästen steckte Frau Pastorin Conrad die beschrifteten Blumen. Einige „Hoffnungen“: Gesundheit für meine Oma! Frieden in aller Welt! Eine Schülerin schrieb: Ich hoffe, dass meine Schullaufbahn weiterhin gut bleibt.

Die Blumenkästen mit den vielen Hoffnungen wurden an die einzelnen Gemeinden Dorlar-Eslohe, Winterberg und Schmallenberg-Gleidorf verteilt. Dort sollen die Hoffnungen weiter blühen.

Es war ein sehr emotionaler Gottesdienst, voll Trost, Zuversicht und Hoffnung. *Karin Paetsch, Diakoniepresbyterin Dorlar-Eslohe*



Rückblick: Konfirmanden kreativität

Am Samstag, 28. August haben wir uns im Kirchlichen Unterricht mit Psalm 23 beschäftigt. Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden haben dabei den Psalm für sich ganz neu übersetzt.

Psalm 23 in einer Übertragung durch unsere Konfirmandengruppe

Der Herr ist mein Hirte,

Der Herr beschützt mich,

mir wird nichts mangeln

mir wird nichts fehlen.

Er weidet mich auf einer grünen Aue

Er bringt mich zu blühenden, strahlenden Wiesen

und führet mich zum frischen Wasser

und führt mich zum klaren, guten Wasser.

Er erquicket meine Seele

Er umarmt meine Seele

Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen

Er führt mich auf den richtigen Weg, der mir von Gott bestimmt ist.



Rückblick: Konfirmanden kreativität

*Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal
Und wenn das Leben mal Scheiße ist ...*

*fürchte ich kein Unglück
habe ich keine Angst*

*denn du bist bei mir
denn du bist bei mir*

*Dein Stecken und Stab trösten mich
du beschützt mich; ich bin nicht allein.*

*Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde
Du deckst mir deinen Tisch vor meinen Feinden ...*

*Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein
Du machst mich besonders und gibst mir alles.*

*Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang
ein gutes, warmes Herz wird mich mein Leben lang begleiten*

*und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.
und ich werde immer bei dir zu Hause sein, solange ich dich
im Herzen trage.*

Amen



Geburtstage

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

Nach dem aktuellen Datenschutzgesetz haben die folgenden Gemeindeglieder einer Veröffentlichung ihrer Namen aus Anlass des Geburtstages (70, 75, 80 Jahre und älter) schriftlich zugestimmt:

Dezember	Januar	Februar
Ulrich Korzonnek	Edith Mortag	Hans Hiecke
Erna Wehlt	Gisela Rickert	Gerda Jürgens
Manfred Berg	Gerhard Busch	Martha Veil
Renate Richstein	Christa Triebler	Elfriede Tschernisch
Hans-Adolf Martin	Ilse Trapp	Hermann Gorges
Aglaia Schrecklein	Gretel Schröder	Hannelore Marek
Jörg Lockstädt		Christa Hennecke
Marianne Röltgen		
Günter Busse		
Barbara Müller		
Hanna Pieper		
Barbara Schmidt		





Amtshandlungen

Taufen



Yannis Berg
Dean Peter Malberg

*Der Herr segne dich und behüte dich; der Herr lasse
sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;
der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir
Frieden.*

4. Mose 6, 24-26



Beerdigungen



Gerda Hartwich	Bad Fredeburg	101 Jahre
Hans Jellinghaus	Schmallenberg	84 Jahre
Siegfried Petschel	Schmallenberg	81 Jahre
Sieglinde Schittek	Holthausen	85 Jahre
Gunda Schneider	Bad Fredeburg	78 Jahre

Jesus Christus spricht:

Freuet euch aber, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.

Lukas 10, 20b



Gottesdienst – Mitte der Gemeinde

Advent und Weihnachten in unserer Gemeinde

Es war gute Tradition geworden, in adventlicher Atmosphäre im Jugendraum des Katharina-Zell-Hauses zusammenzukommen und zum Thema der *Adventsfenster* miteinander Texte zu hören und gemeinsam zu singen. Im letzten Jahr war das leider nicht möglich.

In diesem Jahr lädt unser Familiengottesdienstteam aber wieder zu den Adventsfenstern ein. Wir treffen uns am **Freitag, 26. November, 03., 10. und 17. Dezember** immer um **18 Uhr** in der **Christuskirche** in **Schmallenberg**.

Bitte unbedingt beachten: Aufgrund der aktuellen Corona-Lage gilt jetzt **2G!**

Die *Kinderchristvesper* feiern wir am **Heilig Abend, 24. Dezember**, um **15.00 Uhr vor dem Katharina-Zell-Haus**.

Wir bitten alle Familien, sich für diesen Gottesdienst telefonisch oder per Mail bei Pfn. Ursel Groß mit Name, Adresse und Telefonnummer **anzumelden!** Bitte nicht auf den AB sprechen!

Den **Gottesdienstplan** für die Advents- und Weihnachtszeit findet Ihr im Anschluss. Wir hoffen sehr, dass alle Gottesdienste stattfinden können.

Dabei ist **unbedingt zu beachten:** Für **alle Gottesdienste** gilt die **Anmeldepflicht** und die **2G- bzw 3G-Regelung!** Bitte mit Namen, Adresse und Telefonnummer im Gemeindebüro (s. Adressen) **anmelden**. Für alle Gottesdienste an Heilig Abend, Weihnachten und Silvester melden Sie sich bitte bis zum **22. Dezember an bei Pfarrerin Ursel Groß, Tel. 02972/9219252**.

Der Gottesdienstplan Dezember 2021 – Februar 2022 gilt vorbehaltlich der weiteren Corona-Entwicklung.



Gottesdienst – Mitte der Gemeinde

Bis zum Ende der Bauarbeiten in der Auferstehungskirche feiern wir **alle Gottesdienste** in der **Christuskirche in Schmallenberg**. Bitte achten Sie auch auf unsere Aushänge in den Schaukästen und auf die Mitteilungen in der Presse.

Dezember 2021 – Monatsspruch

Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der Herr.

Sacharja 2,4

Freitag, 03. Dezember, 18 Uhr - 2. Adventsfenster in der Christuskirche	
Sonntag, 05. Dezember, 10 Uhr - 2. Advent	Dr. Lückel
Freitag, 10. Dezember, 18 Uhr - 3. Adventsfenster in der Christuskirche	
Sonntag, 12. Dezember, 10 Uhr - 3. Advent	Dr. Kördel
Freitag, 19. Dezember, 18 Uhr - 4. Adventsfenster in der Christuskirche	
24. Dezember / Heilig Abend, 15:00 Uhr kurze Kinderchristvesper (Christuskirche) bzw. vor dem Katharina-Zell-Haus 16:30 Uhr Christvesper (Christuskirche) – 3G-Regel 16:00 Uhr Christvesper (Auferstehungskirche) – 2G 18.00 Uhr Christvesper (Auferstehungskirche) – 2G 23.00 Uhr ökumenische Christmette (kath. Herz-Jesu-Kirche, Gleidorf)	Pfn. Groß & Team Gemref. Winzenick / Pfn. Groß
25. Dezember/1. Weihnachtstag – Einladung nach Eslohe; kein Gottesdienst in Schmallenberg/Gleidorf	
26. Dezember/2. Weihnachtstag 10 Uhr (Christuskirche) – Gemeinde-Godi – 3G	Pfn. Groß
31. Dezember / Silvester 17 Uhr (Christuskirche) – 3G	Pfn. Groß



Gottesdienst – Mitte der Gemeinde

Gottesdienste 2022: die Gottesdienststätten werden noch mitgeteilt!

Januar 2022 – Monatsspruch

Jesus Christus spricht: Kommt und seht!

Johannes 1, 39

01. Januar / Neujahr	Kein Gottesdienst
02. Januar – 10 Uhr	Prädikantin Traudel Stremmel
09. Januar – 10 Uhr	Pfn. Groß
16. Januar – 18 Uhr	Pfn. Groß
23. Januar – 10 Uhr	Pfn. Groß
30. Januar – 10 Uhr	Prädikantin Traudel Stremmel

Februar 2022 – Monatsspruch

Zürnt ihr, so sündigt nicht; lass die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.

Epheser 4,26

06. Februar – 10 Uhr	Pfn. De Wilde
13. Februar – 10 Uhr	Prädikantin Traudel Stremmel
20. Februar – 10 Uhr	Pfn. Groß
27. Februar – 10 Uhr	Pfn. Groß



Aus dem Presbyterium

Informationen zum Standort Gleidorf

Die Sanierungsarbeiten in der Auferstehungskirche in Gleidorf sind abgeschlossen. Während ich diese Zeilen schreibe, ist das ehrenamtliche Team der Frauen, die die Kirche immer sauber halten, dabei, sie zu putzen. Danach kommt der Orgelsachverständige und reinigt die Orgel.

Wir gehen jetzt fest davon aus, dass wir am Heilig Abend die Kirche wieder öffnen können. Es hat länger gedauert, als wir dachten, aber die Kirche ist wunderschön geworden.

Auf den Bildern seht Ihr die neue Eingangstür und den Altarraum.



Im Namen des Presbyteriums Ursel Groß, Pfarrerin



Aus dem Presbyterium

Umgestaltung unseres Friedhofes in Gleidorf

Liebe Gemeinde,

im letzten Gemeindebrief haben wir Euch die Pläne zur Umgestaltung unseres Friedhofes in Gleidorf noch einmal vorgestellt und von den ersten Arbeiten berichtet.



Nun sind **die Bäume für die Baumbestattungen gepflanzt**. Die Bilder zeigen, wo sie stehen. Darüber freuen wir uns sehr.

Nach einer Zeit der Ruhe zum Anwachsen hoffen wir, im kommenden Frühjahr mit den ersten Baumbestattungen beginnen zu können.

Wir danken an dieser Stelle allen Spenderinnen und Spendern, die uns bis heute mit ihren Spenden unterstützt haben, und bitten noch einmal sehr herzlich um weitere Spenden. Die Arbeiten kosten viel Geld - konkret geht es um ca. 10.000 EUR -, die wir nicht aus dem Haushalt der Kirchengemeinde nehmen können, da

Friedhöfe sich selber tragen müssen.

Für alle, die uns unterstützen wollen, hier unsere Bankverbindung:

IBAN DE 62 464 510 12 0000 00 3004/Stichwort: Friedhof

Im Namen des Presbyteriums Ursel Groß, Pfarrerin



Aus dem Presbyterium

Adventssammlung der Diakonie



Liebe Gemeindeglieder,

Du für den Nächsten – so lautet das Motto auch der diesjährigen Adventssammlung für die Diakonie. In dieser immer noch für viele Menschen sehr schweren Zeit ist das Motto aktuell geblieben! Es gilt mehr denn je an diejenigen zu denken, die in Zeiten von Corona und nach der verheerenden Flutkatastrophe auf die Hilfe anderer angewiesen sind.

Du für den Nächsten – die Diakonie engagiert sich in diesen Zeiten an vielen Stellen. Wir bitten Sie um Ihre Unterstützung dieser Arbeit in unserer Gemeinde, in unserem Kirchenkreis und auf landeskirchlicher Ebene und danken Ihnen für jede Spende.

Die Diakoniesammlung findet vom

13. November bis 04. Dezember 2021 statt.

Unsere Kontoverbindung – IBAN: DE 62 464 510 12 0000 00 3004
(neue IBAN!)

Ursel Groß, Pfarrerin



Aus dem Presbyterium

Dank für die Spenden

Die Kirchengemeinde Gleidorf sagt von Herzen **DANKE** für die eingegangenen Spenden. Es tut gut zu erleben, dass Menschen die vielfältige Arbeit in unserer Gemeinde auf diesem Weg unterstützen und motiviert uns weiterzumachen.

Von August bis Oktober 2021 gingen folgende Spenden ein:

Gemeindebrief:	15,00 €
Freiwilliges Kirchengeld:	70,00 €
Evang. Friedhof in Gleidorf:	840,00 €
Gebäudeerhaltung:	500,00 €
Unterstützung von Kindern in Armut:	500,00 €

Wir wünschen Ihnen alles Gute und bleiben Sie behütet!

Marlene Gerade-Shala



Unsere Gemeinde



Wir laden ein ...

Young Ambassadors zu Besuch über Weihnachten

Immer wieder führt der Kirchenkreis Siegen-Wittgenstein das Projekt der Young Ambassadors, der jungen Botschafter, durch. Dabei werden Jugendliche aus den Gemeinden des Kirchenkreises erwählt, die den Kontakt zu unseren Partnergemeinden in Amerika pflegen. 2019 waren aus der Gleidorfer Gemeinde Carina Hebestreit und ich, René Kranefeld, bereits in Amerika und haben Gottesdienste gefeiert und gestaltet.

Im Sommer 2020 sollte dann der Gegenbesuch in Deutschland stattfinden. Das war aufgrund der Corona-Pandemie leider nicht möglich und wurde immer wieder verschoben. Doch nun ist die Zeit gekommen, und wir dürfen die Amerikaner und Amerikanerinnen freudig bei uns aufnehmen. Vom 20. Dezember bis zum 02. Januar dürfen sie uns in unserer Kultur und den Gemeinden begleiten.

Wir werden an Weihnachten einen Gottesdienst mitgestalten und laden ein, danach ins Gespräch zu kommen. Der Gottesdienst ist am

- ★ **Heiligabend um 15 Uhr** die **Kindervesper** in **Schmallenberg** vor dem Katharina-Zell-Haus, Ringstr.

Wir freuen uns auf gute Begegnungen.

Herzliche Grüße

René Kranefeld und Carina Hebestreit

(Terminanpassung: Pfn. Ursel Groß)



Mein schönstes Weihnachtserlebnis

Im letzten Gemeindebrief hatten wir dazu aufgerufen, uns Eure schönsten Weihnachtserlebnisse zu schicken. Hier eine Geschichte!

Wir waren dabei, ein Krippenspiel zu proben. Ich war neun. Es war im Dezember 1946, dem zweiten Winter nach Kriegsende und für uns der zweite hinter Stacheldraht im Flüchtlingslager in Dänemark.

Einer der Engel sang: *Vom Himmel hoch, da komm ich her, ich bring euch gute, neue Mär.* Da kam ein Junge angerannt und keuchte, ich solle sofort zu meiner Mutter kommen. *Eure Familie darf nach Deutschland!*

Es stimmte: Nach zwanzig Monaten Gefangenschaft konnten wir – meine Mutter mit uns drei Kindern – als erste von der Insel Fünen nach Hamburg reisen; nachts, ohne Licht und Heizung, mit wenig Gepäck.

Meinem Vater, der sich bei Kriegsende überwiegend zu Fuß von Danzig bis an die Elbe durchgeschlagen hatte, war es über das Rote Kreuz gelungen, uns ausfindig zu machen. Und sein Arbeitgeber, ein englischer Offizier in der Verwaltung, hatte es geschafft, unsere vorzeitige Freilassung zu erwirken. So kamen wir vier in Hamburg an und fielen unserem abgemagerten Vater in die Arme.

Die Stadt war zum Teil ein Trümmerhaufen. Meinem Vater war ein Zimmer in der Etagenwohnung der dreiköpfigen Hamburger Familie Miede zugewiesen worden. In diesem Raum wohnten wir jetzt zu fünft. Wir vier Heimkehrer schliefen in dem einen vorhandenen breien Bett (vor der Flucht hatten wir noch ein Schwesterlein mehr); unser Vater lag mit angezogenen Knien nachts auf dem Sofa.



Unsere Gemeinde



Waschen mussten wir acht Leute uns nacheinander in der Küche. Wir Kinder hatten zusammen zwei Handtücher und zwei Waschlappen, je einen "für oben" und einen "für unten".

Und plötzlich war Weihnachten.

Alle saßen wir im kleinen Wohnzimmer der Familie Miede. Nicht jeder hatte einen Stuhl. Meine Geschwister saßen auf irgendwelchen Knien. Wir bestaunten ein Tannenbäumchen mit seinen Kerzen und genossen den Duft, wenn jemand eine Tannennadel in die Flamme hielt.

Ich bemerkte stolz eine kleine silberne Kette, die am Baum hing. Inge Miede hatte mir etwas Staniolfolie geschenkt. Die hatte ich zerrissen, kleine Kügelchen daraus geformt und diese wie Perlen aufgefädelt.

Jedes Kind bekam ein paar selbstgebackene Plätzchen. Wir ließen sie genussvoll im Mund zergehen. Oft blieb etwas Kaffeesatz übrig, mit dem meine Mutter das Mehl für die Plätzchen gestreckt hatte.

Wir sagen ein paar Weihnachtslieder. Familie Miede erzählte von den Bombenangriffen auf Hamburg; wir berichteten vom Lagerleben. Wir hatten alles überlebt. Der Raum war voller Wärme, Licht und Dankbarkeit. Und mittendrin unser wunderbares Weihnachtsgeschenk: unser Vater, unverletzt.

Irgendwann gingen wir Kinder glücklich zu Bett. Von nebenan drang das Gemurmel der Erwachsenen zu uns. Und dann noch einmal, ganz leise: "*Stille Nacht ...*"

Weihnachten – ZUSAMMEN
und Friede auf Erden!

B. Kling



Ein herzlicher Dank



Im letzten Gemeindebrief hat meine Kollegin Pfarrerin i.R. Elisabeth Grube von ihrem Abschied aus der ehrenamtlichen Krankenhausseelsorge im Fachkrankenhaus Kloster Grafschaft geschrieben. Obwohl Elisabeth Grube Ende 2015 als

Gemeindepfarrerin unserer Kirchengemeinde Gleidorf verabschiedet wurde, stellte sie sich weiter ehrenamtlich in den Dienst der Kirche: Sie hat neben anderen Aufgaben im Kirchenkreis hier bei uns vor Ort ehrenamtlich die Krankenhausseelsorge in Kloster Grafschaft wahrgenommen und in diesem Rahmen auch regelmäßig einmal im Monat zu Gottesdiensten in der Annokapelle eingeladen.

Jetzt hat sie, aus unterschiedlichen Gründen, von denen sie im letzten Gemeindebrief geschrieben hat, diese Arbeit beendet.

Liebe Elisabeth, ich möchte Dir an dieser Stelle auch noch einmal von ganzem Herzen danken für Deine Arbeit im Kloster. Die Krankenhaus-Seelsorge ist Deine ganz große Gabe. In der Grenzsituation von Leben, Sterben und Tod hast Du die Menschen begleitet, wie nur Du das kannst. Du warst da, bist einen Weg mit ihnen gegangen und hast auf diesem Weg immer wieder gute, hilfreiche, tröstende und hoffnungsvolle Worte und Gesten gefunden. In Trauerbesuchen hat mir so mancher von dem Frieden erzählt, den er in und durch Deine Begleitung gefunden hat. Für all das sage ich DANKE im Namen unserer Gemeinde und wünsche Dir und Deinem Mann jetzt unter dem Segen unseres Gottes einen guten, behüteten Weg in ungewissen Zeiten.

Im Namen unseres Presbyteriums Ursel Groß, Pfarrerin



Unser Presbyterium - Aufgabenverteilung

[Bannuscher, Günter](#) 02972 / 42 49

Kirchmeister, Friedhofpresbyter

[Brandt, Elsbeth](#) 02972 / 65 90

Diakoniepresbyterin

[Groß, Ursel](#) 02972 / 92 19 252

Pfarrerin und Vorsitzende des Presbyteriums

[Kördel, Dr. Werner](#) 02972 / 53 56

Stellv. Synodaler, Redaktion Gemeindebrief

[Ockershausen, Stefanie](#) 02972 / 97 81 85

Kinder- und Familienarbeit

[Pollinger, Dr. Wolfgang](#) 02972 / 48 273

Schriftführer und Synodaler (KSV und Landessynode)



Dieses Lichtkreuz ist ein Geschenk der Landeskirche zur Einführung der neuen Presbyter und Presbyterinnen



Adressen

Pfarrerin der Kirchengemeinde

Pfarrerin Ursula Groß
Am Stünzel 25
57392 Schmallenberg-Grafschaft
Tel.: 02972 / 92 19 252

Gemeindebüro

Marlene Gerade-Shala
Jahnstr. 3
57392 Schmallenberg
Tel.: 02972 / 58 79
Fax: 02972 / 96 01 97
E-Mail:
WI-KG-GLEIDORF_1@kk-ekvw.de

Das Büro ist geöffnet:

Montag – Donnerstag: 10 – 12 Uhr

Freitag: 10 – 11 Uhr

Gemeindeleitung

Vorsitz: Pfarrerin Ursula Groß
Tel.: 02972 / 92 19 252

Stellv. Vorsitz: Dr. Werner Kördel
Tel.: 02972 / 53 56

Kirchmeister: Günter Bannuscher
Tel.: 02972 / 42 49

Anträge an das Presbyterium
sind an die Vorsitzende zu richten.

Kirchenkreis

www.kirchenkreis-wittgenstein.de

Bildnachweis

Erste Seite, Geburtstage:	N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de
Gemeindebrief erwünscht:	Stefanie Tigges
Diakonie Gottesdienst HSK:	Jens Gesper
Beerdigungen:	L. Kläke © GemeindebriefDruckerei.de
Standort + Friedhof Gleidorf:	Pfn. Ursel Groß
Young Ambassadors.	Projekt Young Ambassadors
Ein herzlicher Dank.	Jens Gesper
Letzte Seite	U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de



In eigener Sache

Liebe Gemeinde,

die Advents- und Weihnachtszeit hat begonnen. An dieser Stelle bitten wir alle Genesenen und Geimpften in unseren 2G- und die Getesteten dann auch in den 3G-Veranstaltungen unbedingt diese einfachen Regeln auch weiter zu beachten!

Ihr habt gelesen, was wir im Advent und zu Weihnachten planen, und wir hoffen, dass wir unsere Planungen umsetzen können, aber ich bitte Euch zu beachten, dass alle Planungen vorläufig sind. Bitte informiert Euch über den aktuellen Stand an unseren Schaukästen in Bad Fredeburg (Katholische Pfarrkirche St. Georg), Schmallenberg und Gleidorf.

Zur Information für alle: Ich habe im neuen Jahr **Urlaub** vom **28. Januar – 16. Februar 2022**. In dringenden Fällen wendet Euch bitte an unser Gemeindebüro.

Ich wünsche Euch jetzt eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit. Bleibt behütet und mit herzlichen Grüßen in alle Häuser und Wohnungen.

Eure Ursel Groß, Pfarrerin

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **09. Februar 2022**

Herausgabe:	Evangelische Kirchengemeinde Gleidorf
Verantwortliche i.S.d.P.:	Pfarrerin Ursula Groß
Redaktion:	Werner Kördel (e.u.w.Koerdel@gmx.de)
Layout:	Kerstin Hund-Rinke
Preis:	Kostenlos, aber über Spenden freuen wir uns!
Konto:	Stadtsparkasse Schmallenberg DE 62 464 510 12 0000 00 3004
Druck:	gemeindebriefdruckerei.de

Jahreslosung 2022

Jesus Christus
spricht:

Wer zu
mir kommt,

den werde ich
nicht abweisen.

Johannes 6,37

